

Biotopname																TK10								Biotop-Nr.							
Flachmoorkomplex südlich Käselow						X										0406 - 144 - 4003															
Standort /Geologie																Anschluß in TK															
vermoorter Flachhang in welliger Grundmoräne																															
Naturraum						Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz										Film-Nr.															
300																Luftbild-Nr. 142															
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt										Bild-Nr.															
Güstrow						Mistorf										Größe in ha 0															
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																Länge in m															
06941																min. Breite in m															
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil										max. Breite in m															
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP NSG ND FND LSG GLB NP BR FnB FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat																									
Hauptcod.						Nebencode										Überlagerungscode															
Code VGR VHFGFD																															
% 50 45 5																															
Vegetationseinheiten																															
Sumpfsseggenried, Sumpfschachtelhalm-Weidenröschen-Hochstaudenflur, Sumpfschachtelhalm-Rotschwingelflur																															
Habitats + Strukturen																															
Beschreibung / Besonderheiten																															
Im Bereich eines Flachhanges, der sich südwärts in Richtung einer stark entwässerten Flachmoorniederung neigt, entwickelte sich infolge austretenden Grundwassers eine Hochstaudenflur feuchter Moor- und Sumpfstandorte und ein Sumpfsseggenried. Die Hochstaudenflur bildet den nördlichen Teil des Biotopes und stellt eine Sumpfschachtelhalm-Weidenröschen-Hochstaudenflur mit Rauhaarigem Weidenröschen, Sumpf-Schachtelhalm, Behaarter Segge und Wasser-Knöterich dar. Nach Süden verzahnt sich diese mit einem Sumpfschachtelhalm-Rotschwinge-Feuchtgrünland mit Rotschwinge, Flatterbinse, Blaugrüner Binse, Wolligem Honiggras und Weißem Straußgras. Den südlichen Teil des Biotopkomplexes bildet ein artenarmes Sumpfsseggenried, das mit Rauhaarigem Weidenröschen und Großer Brennnessel durchsetzt ist. Der Standort ist als feucht bis nass anzusprechen. Der quellige Charakter spiegelt sich in der Vegetation kaum wider. Das Vorkommen von Arten wie Flatterbinse, Blaugrüner Binse und Rotschwinge lassen auf Bodenverdichtung evtl. durch Wildbeweidung schließen. Als Substrat liegt Ton vor. An die Hochstaudenflur grenzt im Nordwesten kleinflächig Acker, im Nordosten und Südwesten kleinflächig eine Hochstaudenflur stark entwässerter Standorte und ansonsten Feuchtgrünland.																															
Wertbestimmende Kriterien																															
Artenreichtum (Flora)														vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten														historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops														Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen														Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																															
Gefährdung																															
YLV keine Gefährdung																															
Empfehlung																															
ZMZ																															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.			
				0 4 0 6 - 1 4 4				4 0 0 3			
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g			
	Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben				N
	Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig				NO
	Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig				O
	Sand		g eutroph		frisch		dünig				SO
	Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht		Berg / Rücken				g S
	Lehm				g sehr feucht		Riedel				SW
	g Ton				k naß		g Flachhang <= 9°				W
	Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°				NW
	Schlamm / Faulschlamm						Nische				
							Senke / Strecksenke				
					quellig		Kerbtal				
	gestörter Boden						Sohlental				
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)											
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g		Umgebung k g		Umgebung k g					
	intensiv		Fischerei		k Acker / Gartenbau						Fließgewässer
	extensiv		Angeln		Ackerbrache						Stillgewässer
	aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv						Trockenbiotop
	g keine Nutzung		Kleingartenbau		g Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten
			Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald						Weg
			Ferienhäuser		Nadelwald						Straße, Parkplatz
			Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage
			Verkehr		Gehölz						Gewerbe / Industrie
			Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage
			sonstige Nutzung:		k Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung
					Graben						Spülfeld / Halde
											Bodenentnahme
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)											
Carex acutiformis		Epilobium hirsutum		Equisetum palustre		Polygonum amphibium					
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)											
Carex hirta		Festuca rubra		Holcus lanatus							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)											
Agrostis stolonifera		Calamagrostis canescens		Calamagrostis epigejos		Cirsium arvense					
Deschampsia cespitosa		Festuca arundinacea		Juncus effusus		Juncus inflexus					
Phalaris arundinacea		Potentilla anserina		Sonchus arvensis		Urtica dioica					
Angaben zur Fauna											
Verwendete Unterlagen								Datum erste Begehung: 07.09.2001			
								Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: IBS-Sütering								Foto: 1		Folgeseiten: 0	